



Lachen, Umarmungen, Händchen halten: Lara Mandokis Kindheit war geprägt von der Herzlichkeit und bedingungslosen Liebe ihrer Eltern

„SIE HAT MIR GEZEIGT, DASS MAN ALLES SCHAFFEN KANN“

IN JEDER AUSGABE DER MUM ERINNERT SICH EINE
PROMINENTE PERSÖNLICHKEIT AN IHRE MUTTER. DIESMAL:
LARA MANDOKI (28), SCHAUSPIELERIN

Ich bin mit meinen beiden Geschwistern in München und später in Tutzing am Starnberger See aufgewachsen. Meine Eltern stammen beide aus Ungarn – ein gewisses Temperament liegt bei uns also in der Familie. Meine Mutter ist Ärztin. Sie hat ihre drei Kinder alle sehr jung, noch während des Studiums, bekommen. Trotzdem hat sie das Medizinstudium erfolgreich durchgezogen, parallel noch die Firma unseres Vaters mit aufgebaut und sich sehr liebevoll und vor allem mit einer großen Leichtigkeit um uns gekümmert. Darin ist sie mir bis heute ein großes Vorbild, als Mutter und als Frau: Sie hat mir gezeigt, dass man alles schaffen kann. Sie hat dann ihren Doktor gemacht und in ihrer eigenen Praxis gearbeitet – sie hat sie nicht eröffnet, die gab's schon. Und sie ist eine tolle Ärztin. Wenn es zu Hause Probleme gab, war sie sehr pragmatisch. Die Dinge wurden ohne großes Tamtam gelöst. Mit negativen Dingen hat sie sich nicht groß

aufgehalten. Dafür war sie viel zu fröhlich und ihre Lebensfreude war ansteckend. Bei uns zu Hause ging es immer sehr laut und sehr lustig zu. Auch leidenschaftlich. Meine Eltern haben sich ständig umarmt, geküsst, an den Händen gehalten. Meine Kindheit war geprägt von ihrer Herzlichkeit und ihrer bedingungslosen Liebe. Sollte ich einmal eigene Kinder haben, würde ich ihnen genau das auch mitgeben wollen. Liebe, Lust am Leben und die Gewissheit, dass man jede Herausforderung meistern kann. Auch Selbstständigkeit hat meine Mutter mir vorgelebt. Und das wurde dann auch prompt in die Tat umgesetzt (*lacht*). Einmal, als ich etwa fünf Jahre alt war, hat sie vergessen, mich vom Ballettunterricht abzuholen. Alle anderen Mütter standen da und haben ihre Kinder in Empfang genommen – nur meine war nicht da. Ich bin dann einfach alleine nach Hause gelaufen. Es tat ihr natürlich entsetzlich leid. Aber sie hat auch gesagt:

„Siehst du, ich wusste, dass ich mir um dich keine Sorgen machen muss. Du packst das auch alleine.“ Damit hat sie mich gestärkt und mir einmal mehr gezeigt, dass sie an mich glaubt und weiß, dass ich Dinge gut schaffen kann. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.



Lara Mandoki wurde 1989 in München geboren. Ihr Vater Leslie Mandoki wurde als Musiker und Produzent („Dschinghis Khan“) bekannt. Lara Mandoki besuchte die Schauspielschule in München und spielt seitdem Theater- und TV-Rollen. Ab 4. Mai 2017 ist sie in der Tragikomödie „Einsamkeit und Sex und Mitleid“ im Kino sowie am 18. Mai 2017 an der Seite von Hannes Jaenicke in der ZDF-Heavy-Metal-Komödie „Ein Dorf rockt ab“ zu sehen. Zudem hat sie zwei Serien für Netflix abgedreht und wird demnächst für zwei Hauptrollen vor der Kamera stehen.